



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Namen, Nachrichten, Notizen**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, Nr. 1.1980 - 15.1983**

Schlag-Licht

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8593**

## Es darf gespart werden

Alle Welt spricht vom Sparen — auch wir. Was die drei von der Physik dazu zu sagen haben folgt im Anschluß:

### 1. Sparmaßnahmen bei der elektrischen Energie

— Wenn die Aufzüge tagsüber (7.15 - 16.15 Uhr) statt nachts abgeschaltet werden, kann weit mehr elektrische Energie eingespart werden.

Oder:

— für die Benutzung des Aufzugs sind Fahrgemeinschaften zu bilden. Die Aufzüge werden so programmiert, daß sie nur bei voller Auslastung fahren.

— Heißes Wasser für die Zubereitung von Kaffee sollte grundsätzlich der eigens zu diesem Zweck auf dem Bauteil B installierten Sonnenkollektoranlage entnommen werden. Privateigene Kaffeemaschinen können dadurch eingespart werden.

— Um den exzessiven Verbrauch von Laborstrom einzuschränken, muß der zu erwartende Verbrauch an elektrischer Energie für jedes geplante Experiment bei dem neu einzurichtenden Dezernat 6 („khw-Dezernat“) beantragt werden. Dazu ist ein Antrag mit der Angabe von 3 Vergleichsexperimenten einzureichen. Das Dez. 6 wird schnell und unbürokratisch das Experiment mit dem geringsten Energieverbrauch ermitteln und genehmigen und die berechnete Energiemenge dem betreffenden Labor zur Verfügung stellen.

2. Einsparungen bei der Heizung  
— Die Heizperiode wird per Erlaß auf die warme Jahreszeit verlegt. Den Bediensteten der Hochschule wird anheimgestellt, dem Beispiel der Mitarbeiter der Physik zu folgen und sich für die kalte Jahreszeit ein privateigenes dickes Fell zuzulegen.

### 3. Sparmaßnahmen bei Porto und Telefonkosten

— Um bei der Einholung von Vergleichsangeboten Portokosten zu sparen, soll die Beschaffungsstelle nur noch einen Hersteller/Lieferanten anschreiben. Die-

ser wird gebeten, seine Konkurrenzfirmen zur Abgabe von Vergleichsangeboten an die Hochschule aufzufordern.

— Die Poststelle wird angewiesen, im Einzelfall zu prüfen, inwieweit ggf. durch den Einsatz von — durch das Fach Biologie bereitzustellenden — Brieftauben Porto eingespart werden kann.

— Die hohen Telefonkosten können gesenkt werden, da sich Ortsgespräche in Zukunft erübrigen: Den Hochschulangehörigen wird das Dienstfahrrad zur Verfügung gestellt, um persönlich Kontakt mit dem gewünschten Gesprächsteilnehmer aufnehmen zu können. Falls bei einem Ferngespräch glaubhaft gemacht werden kann, daß dieses Verfahren ohne Inanspruchnahme von Reisemitteln nicht durchführbar ist, ist der beabsichtigte Gesprächsinhalt der Verwaltung schriftlich vorzulegen, die einen besonders geschulten Schnellredner zur Führung des Gesprächs bereithält.

### 4. Einsparung von Büromaterial

— Um Papier einsparen zu können, werden Füllfederhalter mit farbloser Tinte beschafft. So kann ein Bogen Papier immer wieder beschrieben werden. Den gleichen Zweck würden farblose Farbbänder in den Schreibmaschinen erfüllen.

### 5. Sparmaßnahmen bei den Kopierkosten

— Schreiben der Verwaltung werden nicht mehr vervielfältigt. Der Inhalt der Schreiben wird durch den hierfür einzustellenden Hochschuldiener im Innenhof ausgerufen.

— In der Bibliothek werden Schreibkräfte eingestellt, die statt der teuren Kopien Abschriften von Veröffentlichungen anfertigen.

### 6. Sparmaßnahmen bei der Reinigung von Büro- und Laborräumen

— Die Reinigungsintervalle können erheblich verlängert werden, wenn die Hochschule nur noch mit Filzpantoffeln betreten wird.

— Beim Arbeiten in den Diensträumen darf kein Staub aufgewirbelt werden.

### 7. Maßnahmen zur Verbesserung der Haushaltslage

— die Universität-GH-Paderborn er-

hebt Eintrittsgebühren.

— Die großen Rasenflächen rings um die Hochschule werden landwirtschaftlich genutzt. Auf diese Art und Weise kann etwaiger in der Hochschule produzierter Mist einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden. Außerdem kann z.B. durch die Beweidung der Grünflächen durch integrierte Milch/Kakao-Kühe die Versorgung mit Getränken in der Mensa — ohne Inanspruchnahme von Subventionen — wieder aufgenommen werden.

— Die zentralen Einrichtungen der Hochschule übernehmen gegen eine angemessene Bezahlung Aufträge aus der freien Wirtschaft, um eventuelle Überkapazitäten auszunutzen.

— In die besonderen Vertrags- und Lieferbedingungen der Universität-GH-Paderborn wird folgender Passus aufgenommen: „Die Anweisung des Rechnungsbetrages jeder zweiten Rechnung wird für ein halbes Jahr ausgesetzt.“

17 weitere Sparvorschläge wurden bereits aus Sparsamkeitsgründen mit farbloser Tinte geschrieben.

Dienstzeit im Sinne dieser Sparvorschläge ist jede Zeit, die dazu dient, Zeit und Geld zu sparen.

F. J. Ahlers

Th. Hangleiter

Ch. Hoentzsch

## Harte Zeiten

Die harte Zeit der vorläufigen Haushaltsführung ist mit Verabschiedung des Haushaltsgesetzes 1981 beendet worden. Mit den vom Landtag beschlossenen Ausgabenansätzen hätte die Hochschule leben können. Die Freude darüber war aber nur von kurzer Dauer, denn davon müssen nach dem Diktat der Landesregierung 1,5 Mio DM eingespart werden.

Während andere Hochschulen daran denken, den Betrieb einzustellen, glaubt die Uni-GH-Paderborn, ohne solche drastischen Maßnahmen auskommen zu können. Nichts desto trotz verursachen die Kürzungen insbesondere für die Bibliothek, für die Titelgruppe 94 (Forschung und Lehre) sowie die Betriebskosten (Energie, Telefon, Vervielfältigungen) schmerzhaft Einschnitte.

**UNIVERSITÄT-GESAMTHOCHSCHULE-PADERBORN**  
Abteilung Meschede

Herr

geboren am                    in  
hat am                    die Abschlußprüfung  
gemäß § 60 (1) des Fachhochschulgesetzes  
in der Fachrichtung

**INGENIEURWESEN**

bestanden.

Aufgrund dieser Prüfung wird ihm nach § 63 (1) des Fachhochschulgesetzes  
der akademische Grad

**DIPLOM-INGENIEUR**

(Dipl.Ing.)

verliehen.

Paderborn, den

(Siegel)

Der Rektor

Sie ist da: die neugestaltete Diplomurkunde. Künftig wird sie in zwei Versionen verliehen werden. Einmal mit Frau ... als Vordruck und bei Bedarf als Herr ... im Vordruck. Auch kann auf Wunsch des Diplomierten der Studiengang unter die Fachrichtung gesetzt werden.

Kanzler Ulrich Hintze hat daher an alle Fachbereiche und zentralen Einrichtungen einen dringenden Appell gerichtet, angesichts dieser der Hochschule aufgegebenen Kürzungen aktiv an den notwendigen Sparprogrammen mitzuwirken. NNN gingen inzwischen Spartips zu.

**Ausflipper**

Prime 500, gefeiert als ein auf dem neusten Stand der Technik befindliches Rechenwerk, flippt aus. In der letzten Zeit mehren sich jedenfalls die Störfälle, die zu erheblichen Kosten führen. Der rechtzeitige Ausdruck von Wahlbenachrichtigungen oder die Abwicklung der Immatrikulation z.B. waren und sind gefährdet. Man ist beinahe geneigt, sich nach bewährter manueller Abwicklung zurückzusehen. Abhilfe erhofft das HRZ von dem er-

gänzenden Rechner für 750 000 DM. Der Antrag dafür liegt schon beim Finanzminister, das Geld steht zur Verfügung. Ab Anfang 1982 erwartet man den störungsfreien Betrieb.

**Abrundung**

Eine solvente Unternehmensgruppe ist wegen der Überlassung eines zur Errichtung einer Eissporthalle geeigneten Grundstücks an die Stadt Paderborn herantreten. Günstige verkehrsmäßige Anbindung und Parkraum sind allerdings Randbedingungen, die nur schwer zu erfüllen sind. Es trifft sich aber ausgezeichnet, daß in direkter Nachbarschaft zu den Sportanlagen der Hochschule am Südring Reserveflächen mit der notwendigen Infrastruktur vorhanden sind. Die Stadt Paderborn beabsichtigt daher den Rückkauf vom Land. Das Rektorat hat im Hinblick auf die

gute Zusammenarbeit keine Bedenken dagegen erhoben. Es erhofft sich allerdings Mitnutzungsmöglichkeiten zu günstigen Konditionen, z. B. für den allgemeinen Hochschulsport.

Das Projekt soll umgehend realisiert werden, so daß Paderborn wahrscheinlich schon in der kommenden Saison um eine Sportart mit hohem Freizeitwert reicher sein wird.

**Silberstreif am Horizont**

Nachdem die Mittel für die Ersteinrichtung für 1981 in Höhe von 3,5 Mio DM schon so gut wie ausgegeben sind und der Finanzminister sich trotz heftigster Bemühungen des Rektorats nicht in der Lage sah, weitere Mittel zur Verfügung zu stellen, ist wenigstens ein Teilerfolg gelungen. Der Uni wurde eine Verpflichtungsermächtigung auf das HH-Jahr 1982 in Höhe von 1 Mio DM erteilt, so daß weitere Bestellungen für die Ersteinrichtung schon jetzt erfolgen können.

Die Ersteinrichtung soll aber auch kontinuierlich weitergehen. Wie aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen aus dem Wissenschaftsministerium bekannt wurde, soll der Ersteinrichtungsbedarf für Paderborn den Realitäten entsprechend im kommenden Haushaltsjahr mit höchster Priorität gehandelt werden. Man erwartet 10 Mio DM.

**Einer geht durch die Stadt...**

... und freut sich darüber, daß die günstigsten Parkplätze an der Universität für schwerbehinderte Autofahrer reserviert sind. Überraschenderweise sind dort jedoch auch Fahrzeuge abgestellt, die keine entsprechenden Ausweise hinter der Scheibe vorweisen können. Da drängt sich doch der Verdacht auf, daß sich einige bequeme Zeitgenossen leichtfertig über gutgemeinte Einrichtungen hinwegsetzen. Kein sozialer Zug, meint **EINER**

Es stand im Westfälischen Volksblatt: Was „Einer“ hier gesehen hat sollten viele sich zu Herzen nehmen.